

**Vom Ministerium für Staatssicherheit erfasste Streiks in der DDR, Dezember 1952 bis Mitte Juni 1953 [Auszug]**

„Seit Ende 1952 fanden eine Reihe von Streiks in verschiedenen Bezirken statt. Die Ursachen, die zu den Streiks führten, bestanden zum größten Teil in Lohnforderungen, Einrichtung sanitärer Anlagen, Prämienverteilung und Unstimmigkeiten in der Normenfrage.

Es handelt sich hierbei um folgende Betriebe:

Betrieb:	Streik:	von – bis:	Grund:
Schuhfabrik „Banner des Friedens, Weißenfels	Streik	2.12.1952 1 1/2 Stunden	Unzufriedenheit über Verteilung von Sonderprämien
VEB-Feinzwirnwerk Glauchau	Streik	13.12.1952	Ungerechte Prämienverteilung
SAG-Bunawerk Schkopau	Unruhen	11.12.1952	Ungerechte Prämienverteilung
Gardinenweberei Plauen	wilder Streik	12.12.1952	Ungerechte Prämienverteilung im Zusammenhang mit dem Beschluß über die Nichtauszahlg. v. Weihnachtsgratifikat.
Karl-Marx-Werk Magdeburg	Streik	15.12.1952	Ungerechte Prämienverteilung
VEM Cottbus	Protestresolut.	10.12.1952	Verteilung v. Weihnachtsgeldern
Kabelwerk Oberspree	Streik	13.12.1952 1 1/4 Stunden	Prämienverteilung
Werk f. Fernmeldewesen HF	Streik	12.12.1952 1/2 Stunde	Prämienverteilung

<i>Bundeszentrale für politische Bildung</i>	<i>DeutschlandRadio</i>	<i>Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam e.V.</i>
--	-------------------------	---

VEB-Schwermaschinenbau „7. Oktober“ vorm. Niles-Werke	Streik 80-90 Arbeiter	15.12.1952	verspätete Lohnauszahlung
Karl-Liebknecht-Werk Magdeburg	Streik 720 Pers.	15.12.1952	Ungerechte Prämienverteilung – keine Weihnachtsgratifikationen
VEG Wippersdorf	Streik	12.3.1953	Angeblich wegen Nichtlieferung von Deputatbutter
Nähfadenfabrik Flöha	Maschinenabschalten	17.3. u. 19.3.1953	Normenverordnung – Protest
Volksgut Reusa/ Plauen	Streik	26.3.1953	Angeblich wegen Nichtlieferung von Deputatfetten
Großkokerei Matyas Rakosi	Protestresolution	26.3.1953	Ablehnung der neuen Fahrpreisregelung
Kunstseiden- und Baumwollweberei Zittau	Unruhen	7.5.1953	Unzufriedenheit üb. Nichtauszahlung d. Lohnes
Damast- und Inlettweberei, Werk II, Eibau	Gefahr d. Arbeitsniederlegung	15.5.1953	Nichtauszahlung d. Lohnes
VEM Fimag, Finsterwalde – Generatorenbau	Streik	27.5.1953 2 Stunden	Normerhöhung
VEM Kjellberg Finsterwalde	Streik	27.5.1953 3 Stunden	Normerhöhung
LEW „Hans Beimler“ Hennigsdorf	Streik	26.5.-27.5.53	Zu niedriger Lohntarif
Maschinenfabrik NAGEM, Karl-Marx- Stadt	Streik 250-300 Arbeiter	1.6.1953 6 Stunden	Normerhöhung

<i>Bundeszentrale für politische Bildung</i>	<i>DeutschlandRadio</i>	<i>Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam e.V.</i>
--	-------------------------	---

VEB-Wolle Cottbus	Streik 6 Arbeiter	5.6.-6.6.53	Lohnabzug
VEM TEWA Schrauben, Finsterwalde	Streik	11.6.1953 2 Stunden	Normerhöhung
VEB Abus Maschinen- und Zahnradfabrik Gotha	Streik 900 Pers.	12.6.1953	Wegen zehnprozentiger Normerhöhung
VEB Isolier- u. Kältetechnik Rostock	Streik 100 Arb.	10.6.1953 1 1/2 Std.	Es wurde nur ein Drittel des zustehenden Lohnes ausgezahlt
VEB-Maschinen- und Zahnradfabrik Gotha	--	--	--
VEB Elektrowärme Soernewitz Kr. Meissen	Streik 600 Arb.	15.6.1953 2 Stunden	10 %ige Normerhöhung
VEB Elektromotorenwerk Halle	Streik 600 Arb.	1.6.1953 2 Stunden	10 %ige Normerhöhung

Beachtet muss werden, dass auch in zwei Privatbetrieben gestreikt wurde, wobei besonders die Gründe des Streiks interessant sind.

Privatbetrieb Emmerling Zeitz	Sitzstreik	8.1.1953	Bei 135%iger Sollerfüllung nur 100%ige Lohnzahlung
Zinner Naumburg	Arbeitsniederlegung	24.3.1953	Unternehmer hat sich geweigert, einen Kollektivvertrag abzuschliessen

In fast allen Betrieben bestanden die Forderungen der Arbeiter zu Recht und waren die Betriebsleitungen in der Lage, diese Forderungen zu erfüllen.

Die Betriebsgewerkschaftsleitungen sowie Betriebs-Parteiorganisationen hätten die Streiks ebenfalls verhindern können.

Bei Streiks und Diskussionen in letzter Zeit machte sich die Beeinflussung durch RIAS-Sendungen und Hetzschriftenverbreitung unter den Arbeitern bemerkbar.

<i>Bundeszentrale für politische Bildung</i>	<i>DeutschlandRadio</i>	<i>Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam e.V.</i>
--	-------------------------	---

So wird durch die im März 1951 gebildete Agentenzentrale NGO (Nur-Gewerkschafts-  
Opposition) mittels Hetzschriften:

„Kleiner Telegraph“ (Kleinformat),

„Welt der Arbeit“ (Kleinformat),

„Kleine Tribüne“ usw.

laufend zu Streiks, Sabotage und Organisierung von Untergrundgruppen aufgefordert.“

*[Quelle: BStU, ZA-MfS, AS 356/57, Bd. 1, Bl. 18-20, 13-14.]*

<i>Bundeszentrale für politische Bildung</i>	<i>DeutschlandRadio</i>	<i>Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam e.V.</i>
--	-------------------------	---